



JENNIFER
HEINE

*Die
Lilienprinzessin*

FANTASYROMAN

 FOREVER 

fragte ich entsprechend missmutig. Wirklich, dass ich ihr immer alles aus der Nase ziehen musste, ging mir langsam, aber sicher auf die Nerven.

»Ich denke, dass er wie im letzten Jahr Football wählt.«

Ich warf einen Blick über ihre Schulter und winkte Matthew zu uns, der nun ebenfalls umgezogen aus seiner Hütte trat. »Fragen wir ihn doch einfach.«

Nele wurde bleich und drehte sich langsam zu ihm um. Als sie ihn erblickte, wechselte ihre Gesichtsfarbe schlagartig von weiß zu knallrot und sie strich sich verlegen die Haare aus der Stirn.

»Hey, Anna. Alles fresh?«

Ich lächelte und schloss Matthew in die Arme. »Klar, alles super. Wie war das Jahr ohne uns?«

Er fuhr sich mit einer Hand durch sein dichtes schwarzes Haar. »War ganz okay. Aber ich hab euch echt vermisst.« Jetzt fiel sein Blick auf Nele und sein Mund verzog sich zu einem verführerischen sexy Lächeln. »Hey, Nel.«

»Matt.«

Ich verdrehte die Augen. »Nun los. Macht schon!«

Matthew warf mir einen fragenden Blick zu und Neles Ellenbogen traf mich unsanft in die Seite.

»Das geht doch schon seit vorletztem Jahr so«, erklärte ich. »Ihr schmachtet euch an, doch keiner wagt den ersten Schritt.« Ich machte eine ausholende Handbewegung. »Nun los, umarmt euch, küsst euch, liebt euch!«

Ehe einer der beiden protestieren konnte,

drehte ich mich um und ließ sie an Ort und Stelle stehen. Vor der großen Gemeinschaftshütte traf ich auf Thomas, der mir einen fragenden Blick zuwarf und auf Matt und Nele deutete.

»Wie hast du das angestellt?«

»Ich hab ihnen freundlich mitgeteilt, dass ich unter gar keinen Umständen ein weiteres Jahr Lust darauf habe, mir ihre Turtelei anzusehen.«

Thomas lachte laut. »Gut gemacht, Anna. Matt lag mir in den letzten Wochen ständig mit Nele in den Ohren. Ich hatte wirklich Angst, ich müsste dieses Jahr schon wieder mit einem geknickten besten Freund heimfahren.« Er räusperte sich. »Und? Was machen wir zwei, während sich die beiden amüsieren?«

Ich zuckte mit den Schultern. »Ich weiß

nicht. Eigentlich wollte ich dieses Jahr mal etwas Neues ausprobieren.«

»Das trifft sich gut. Ich nämlich auch. Irgendwas Kreatives.«

Meine Stirn kräuselte sich argwöhnisch. »Ernsthaft?«

Thomas nickte. »Ernsthaft. Malen oder mit den Jüngeren basteln.«

»Dann lass uns doch mal schauen.«

Gemeinsam sahen wir uns die verschiedenen Stände in der großen Halle an, und hörten den Teamern zu, die uns etwas über die einzelnen Aktivitäten berichteten. Nachdem wir uns entschieden hatten, setzten wir uns zufrieden mit einem kalten Eistee in der Hand auf die Stufen vor dem Gebäude.

»Tja, doch wieder etwas Sportliches.«

»Jo. Hab auch etwas anderes erwartet.«

Ich hatte mich letztendlich für Bogenschießen und Schnitzen entschieden. Thomas nahm ebenfalls Bogenschießen und wie Matt Football.

»Was wohl Matt und Nele machen?«

»Keine Ahnung. Ich geh mich jetzt vor dem Essen nochmal frisch machen. Wir sehen uns dann später.« Ich erhob mich und machte mich auf den Weg zu unserer Hütte.

Nach dem Abendessen zog ich mich hinter unsere Hütte zurück. Den ersten Abend im Camp verbrachte ich meist alleine in der Natur. Das war für mich in den letzten Jahren zu einem festen Ritual geworden. Ich genoss die Stille, und die Minuten nach dem Abendessen gehörten zu den wenigen an